

Der Silberreiher (*Egretta alba*) – neuerdings regelmäßiger Gastvogel auf der Baar mit Überwinterungsnachweis für den Winter 2002/2003

von Helmut Gehring

1. Einleitung

In den Ornithologischen Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg (Oktober 2002) sind für das Jahr 2002 über 40 Feststellungen von Silbereihern in Baden-Württemberg dokumentiert. Dies führte zum Hinweis, dass künftig nur noch Beobachtungen von 3 und mehr Individuen veröffentlicht werden. In den 1990er Jahren wurden in diesen Mitteilungen Silberreiher noch als absolute Besonderheit dargestellt. Was ist geschehen?

2. Zur Verbreitung des Silberreihers

Der Silberreiher ist außerhalb Europas eine weit verbreitete Reiherart. Er brütet in weiten Bereichen Asiens, Afrikas und Amerikas. Die Brutvorkommen in Europa befinden sich überwiegend im Südosten. Dort brütet er in ausgedehnten Schilfgebieten. Uns am nächsten sind die Brutvorkommen in Österreich am Neusiedler See und in Ungarn.

Dem Zugverhalten nach sind die europäischen Silberreiher als Kurzstreckenzieher oder gar Standvögel zu bezeichnen. D.h. sie legen auf dem Weg in ihre Überwinterungsgebiete nur relativ kurze Strecken zurück oder sie versuchen, in ihrer Brutheimat zu überwintern. Ihre Hauptüberwinterungsgebiete liegen im nördlichen Mittelmeerbereich und an der Schwarzmeerküste (BAUER & BERTHOLD 1996).

3. Bestandsentwicklung und Ausbreitungstendenz

Um 1900 war der Silberreiher in seinen südosteuropäischen Brutgebieten fast ausgerottet. Wegen der schmackhaften Reiherfedern wurde die Art stark verfolgt. Nach wechselhaften Bestandsentwicklungen setzte in den 1970er Jahren eine deutliche Bestandserholung in Ungarn ein. Auch in Österreich nahm der Brutbestand des Silberreihers nach 1990 deutlich zu. Die Zahl der brütenden Silberreiher in Ungarn und Österreich wird derzeit zusammen auf etwa 1000 Brutpaare geschätzt. Neuansiedlungen in der Slowakei deuten auf eine Ausdehnung des Brutareals nach Westen hin (BAUER & BERTHOLD 1996).

Ab Mitte der 1980er Jahre wurde am Bodensee und in anderen Teilen Deutschlands eine Zunahme der Silberreiherbeobachtungen außerhalb der Brutzeit registriert. Mittlerweile liegen aus nahezu allen Teilen Baden-Württembergs Herbst- und Winterfeststellungen vor. Seit 1993 gibt es regelmäßige Überwinterungsnachweise für das Bodenseegebiet (MITREITER 1999). Auch auf der Baar tritt der Silberreiher seit einiger Zeit regelmäßig als Rastvogel auf.



Abb. 1: Silberreiher in den „Faulen Wiesen“ bei Donaueschingen im Mai 2001 (Foto: Gehring)



Abb. 2: Silberreiher in der Riedbaar bei Neudingen, November 2002 (Foto: Gehring)



Abb. 3: Silberreiher in der Riedbaar, Februar 2002 (Foto: Gehring)



Abb. 4: Riedbaar bei Neudingen, Februar 2003 (Foto: Gehring)

4. Chronologie des Auftretens auf der Baar

- Erstbeobachtung eines Silberreiher im Winter 1984/85 an der Donau bei Gutmadingen
- Danach nur sehr vereinzelte Beobachtungen
- Ende der 1990er Jahre regelmäßiger Feststellungen von Silberreihern zwischen September und April im Bereich der Riedbaar. Die Vögel hielten sich jeweils nur einige Tage hier auf.
- Für das Jahr 2002 liegt ein durchgehender Beobachtungsnachweis eines Silberreihers für die Monate Februar und März vor. Der Vogel hielt sich vor allem an der Donau bei Neudingen auf.
- Im September 2002 rasteten erstmals mehrere Silberreiher auf der Baar für längere Zeit. Die Entwicklung der Zahl anwesender Vögel danach zeigt Abbildung 5. Das Diagramm belegt eine durchgehende Überwinterung.

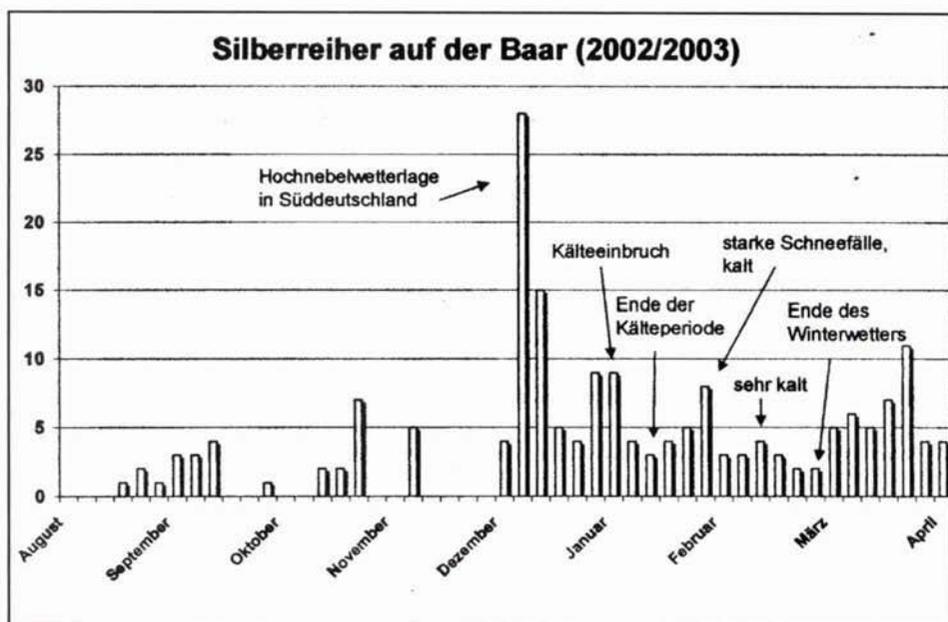


Abb.5: Dargestellt sind die Pentadenmaxima des Silberreihers auf der Baar. Die Daten bis Anfang Dezember basieren auf Zufallsbeobachtungen. Danach wurden die Silberreiher systematisch erfasst. (Beobachter: R.u.H. Dannert, G.u.H. Ebenhöf, H. Gehring, H. Kaiser, C.u.H. Pelchen, F. Zinke)

5. Angaben zu den Beobachtungen 2002/03

- Am 9.12.02 herrschte in Süddeutschland eine Hochnebelwetterlage vor, die zu einem Zugstau bei Zugvögeln führte. Es ist anzunehmen, dass dies die Erklärung für die hohe Zahl an Silberreihern in der 2. Dezemberpentade ist. 25 Silberreiher rasteten am 9.12. im Bereich des Hüfingers und des Mittleren Riedsees.

- Der Winter 2002/03 war zunächst ein „milder Winter“. Bis Anfang Januar gab es kaum Tage mit Frost und die Temperaturen lagen bis Ende Januar etwa 6°C über dem langjährigen Mittelwert, obwohl Mitte Januar für einige Tage Dauerfrost mit Tiefsttemperaturen um minus 18°C herrschte. Bis Ende Januar gab es kaum Schnee. Dann setzten starke Schneefälle ein und führten zu einer geschlossenen Schneedecke von ca. 20 cm. Mitte Februar kam starker Frost hinzu, so dass nahezu alle Gräben auf der Riedbaar zufroren. Nur die Stille Musel und der Quellgraben bei Donaueschingen waren danach noch eisfrei. Auch die Donau war teilweise zugefroren. Ende Februar endete das winterliche Wetter. Es setzte Schneeschmelze ein. Die Angaben zum Wetter in Abb. 5 könnten eine Erklärung für die schwankenden Zahlen der rastenden Silberreiher sein.
- Bis Mitte Oktober suchten die Silberreiher fast ausschließlich Wiesen zur Nahrungsaufnahme auf. Aufgrund einer hohen Dichte der Feldmaus fanden sie hier reichlich Nahrung. Ein genauer beobachteter Silberreiher hat im Bereich des Ankenbucks innerhalb von 15 Minuten drei Mäuse erbeutet. Derartige Beobachtungen wiederholten sich in den darauffolgenden Tagen.
- Ab Anfang Dezember nutzten die anwesenden Vögel vor allem die nicht zugefrorenen Gräben der Riedbaar als Nahrungshabitat. Am 12.1.03 erbeutete ein Silberreiher in einem Graben beim Öschberghof bei -16°C innerhalb von 20 Minuten 7 kleinere Beutetiere. Darunter waren mit Sicherheit kleine Fische. Es kommen aber auch Larven von Wasserinsekten als Nahrung in Frage. Der Silberreiher konnte bis zum 25.1. regelmäßig an diesem Graben beobachtet werden. Dabei teilte er sich das Nahrungsangebot mit einem Eisvogel, der hier zur gleichen Zeit wiederholt bei der erfolgreichen Jagd auf Fische beobachtet werden konnte.
- Nachdem Mitte März der Unterhölzer Weiher auftaute, hielten sich die Silberreiher nahezu ausschließlich hier auf. Abbildung 10 zeigt die Nutzung verschiedener Nahrungshabitate durch die überwinterten Silberreiher.
- Die anwesenden Silberreiher verhielten sich sehr ortstreu. Sie hielten sich über mehrere Tage oder gar Wochen hinweg als „Einzelgänger“ im gleichen Gebiet, man könnte von „Rastrevieren“ sprechen, auf. Die Verbreitung der Silberreiher auf der Baar Ende Januar 2003 zeigt Abbildung 11.

6. Erklärungsversuche

Es ist denkbar, dass die Zunahme der Silberreiherbeobachtungen in Mitteleuropa die Folge der deutlichen Erhöhung der Brutbestände im östlichen Mitteleuropa (Österreich und Ungarn) ist. Einiges deutet auf eine Arealausdehnung der Art in westlicher Richtung (BAUER & BERTHOLD 1996) hin.

Allerdings könnte auch die Abfolge mehrerer „milder Winter“ in Mitteleuropa während der letzten Jahre das Zug- und Rastverhalten der Silberreiher verändert und zu einer Begünstigung des nach Westen gerichteten Zugverhaltens geführt haben.

Wahrscheinlich ist die positive Entwicklung der Brutbestände und die Aufeinanderfolge mehrerer „milder Winter“ Ursache für das verstärkte Auftreten von Silberreihern in Mitteleuropa und auch auf der Baar.

Die Untersuchungen zur Nutzung verschiedener Nahrungshabitate zeigen erneut die ökologische Bedeutung der Wiesen der Riedbaar. Bis Mitte Oktober suchten die Silberreiher

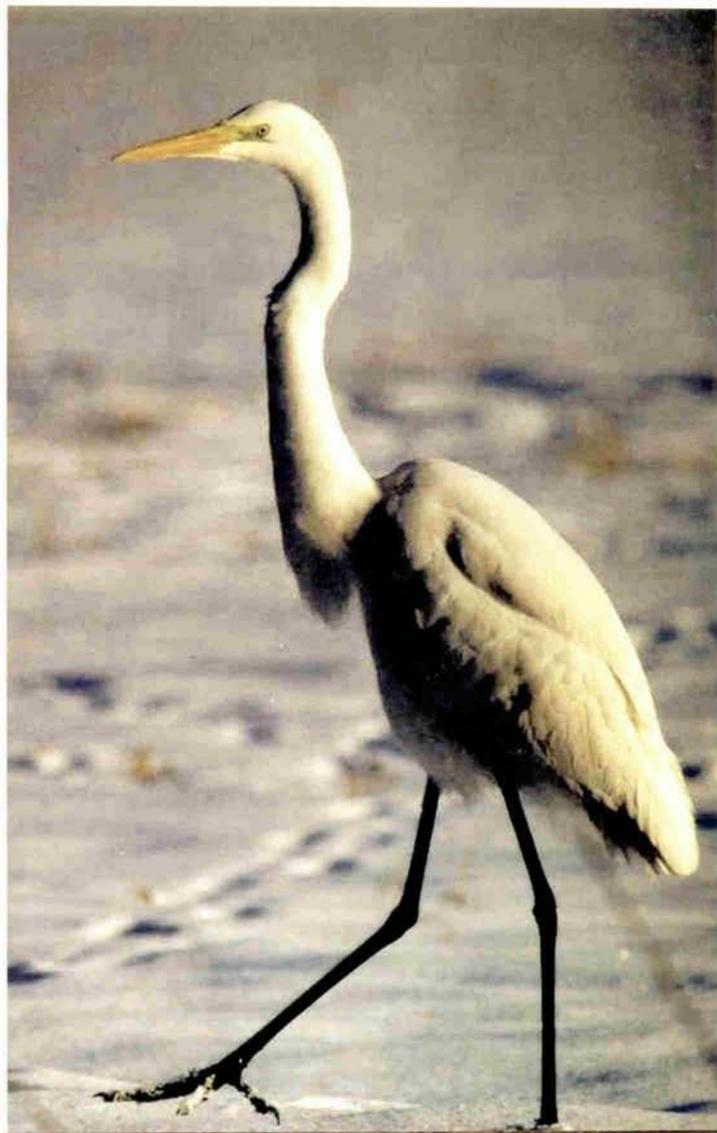


Abb. 6: Silberreiher im Großen Ried bei Donaueschingen, Februar 2003
(Foto: Gehring)

nahezu ausschließlich auf Wiesen nach Nahrung. Etwas überraschend spielten Entwässerungsgräben eine entscheidende Rolle für die Ernährung im Mitwinter.

Es zeigte sich ferner, dass Silberreiher sehr flexibel bei der Nutzung günstiger Nahrungshabitate sind. Dies ist sicher auch ein Grund für die Ausbreitungs- und Überwinterungstendenz der Art in Mitteleuropa.



Abb. 7: Silberreiher beim Ankenbuck, Januar 2003 (Foto: Gehring)



Abb. 8: Silberreiher in einem Graben beim Öschberghof, Januar 2003 (Foto: Gehring)



Abb. 9: Silberreiher im Großen Ried bei Donauschlingen, Februar 2003 (Foto: Gehring)

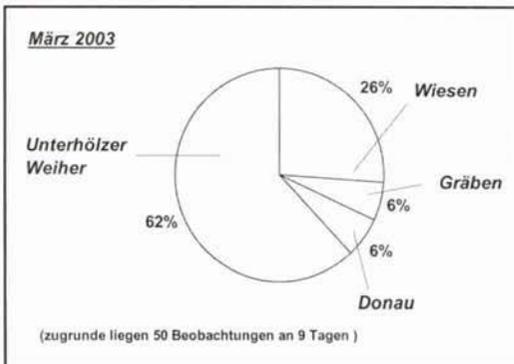
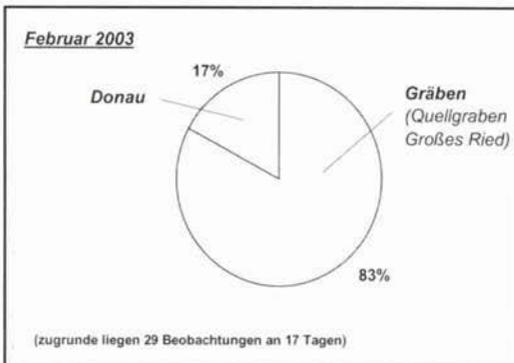
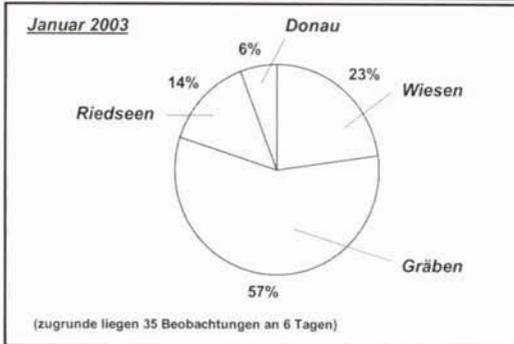
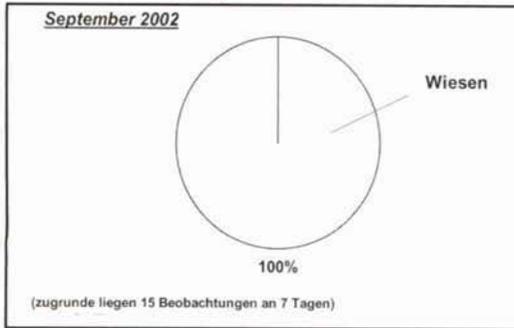


Abb.10: Nutzung verschiedener Nahrungshabitate durch den Silberreiher

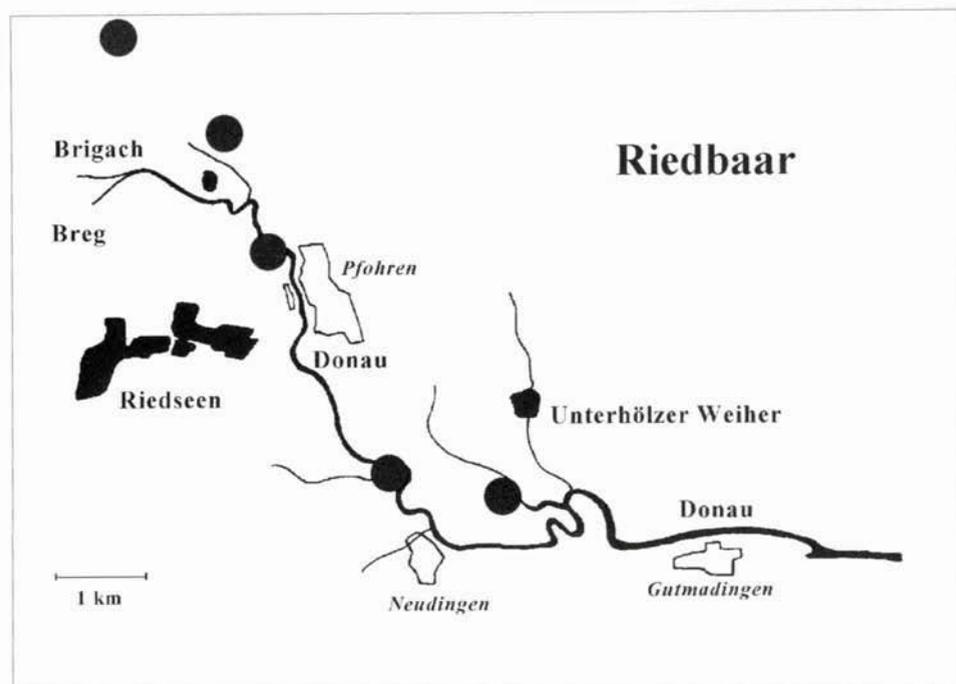


Abb. 11: Vorkommen des Silberreiher auf der Baar Ende Januar 2003

Schrifttum

- BAUER, H.-G. & P. BERTHOLD (1996): Die Brutvögel Mitteleuropas – Bestand und Gefährdung, Aula-Verlag Wiesbaden: Seite 38.
- HÖLZINGER, J. & U. MAHLER (2002): Aktuelle Beobachtungen im Jahr 2002 - Ornithologische Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg Neue Folge 70 (Oktober 2002): Seiten 4-5.
- MITREITER, R. (1999): Silberreiher - *Egretta alba*. In: HEINE, G., JAKOBY, H.
- LEUTZINGER, H. & STARK, H.: Die Vögel des Bodenseegebietes. Orn. Jh. Bad.-Württ. 14/15: Seiten 216-218.

Eingang des Manuskripts: 10.5.2003

Anschrift des Verfassers: Dr. Helmut Gehring, Königsberger Str. 30, 78052 VS-Villingen